



Winter 2019/2020
Nr. 76

Hand in Hand

**Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden der Region Holle**

Für die Orte Astenbeck, Derneburg, Grasdorf, Hackenstedt,
Heersum, Henneckenrode, Holle, Luttrum,
Sillium, Söder, Sottrum

**Viele Engel begannen,
Loblieder zu Gott
über die Geburt
von Jesus zu singen.**

Nach Lukas 2,13-14



Unsere Themen

01	Titel: Engel in der Pauluskirche Hackenstedt	16-21	Gottesdienstplan
02	Inhalt	22	Regelmäßige Veranstaltungen
03	An(ge)dacht	23-31	Aus den Gemeinden
04	Brot für die Welt	32	Freud u. Leid—Taufen
05-08	Besondere Veranstaltungen	33	Freud u. Leid—Ehe u. Verstorbene
09	Buchempfehlung/Werbung	34	Werbung
10-11	Jugend	35	Ansprechpartner
12-14	KiTa und Kinderkirche	36	Rückseite - Jahreslosung 2020
15	Kinderseite		

Durch die Nacht

Nicht jeder Engel ist
eine Lichtgestalt. Manch einer
steht auch im Schatten.
Und erwartet am Rande des
Tages den einen Menschen,
der ihn braucht, auf dem Weg
durch die Nacht.

TINA WILLMS



~ing. Pfeiffer

Redaktionsschluss

für die Frühjahrsausgabe (März bis Mai 2020): 10. 02. 2020



Hinweis:

Leider können im Gemeindebrief nicht alle Beiträge ungekürzt erscheinen. Die Redaktion behält sich daher Kürzungen von Textbeiträgen vor. Auf unserer Homepage www.kirchenregion-holle.de finden Sie die Beiträge in ungekürzter Fassung sowie weitere Informationen, Fotos und Termine aus unserem Gemeindeleben. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Bankverbindungen:

Sparkasse Hildesheim
Volksbank Alfeld

Kirchenamt Hildesheimer Land (bitte Stichwort angeben!)
IBAN: DE13 2595 0130 0007 0097 74, BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE18 2789 3760 0300 2314 00, BIC: GENODEF1ES



Liebe Gemeinde,
„alles auf Anfang“, so heißt es wohl bei den Spielregeln im Roulette, einem Glücksspiel aus Frankreich, das einmal in einer einfachen Form zu den Weihnachtsgeschenken für uns Kinder gehörte. **„Alles auf Anfang“**, das erinnert auch an Romane wie an Dostojewski's „Der Spieler“ 1867 oder an Hits gleichen Namens wie von Achim Reichel aus dem Jahr 1981.

„Alles auf Anfang“ scheint aber auch ein Trend gerade dieser Tage zu sein. Gleich, ob es eine CD von Max Giesinger mit einem gleichnamigen Titelsong ist, oder ob es DVDs mit entsprechenden Filmen als Weihnachtsgabe sind, oder ob man auch eines der vielfältigen, auch theologisch neueren Bücher schenkt, wo **„alles auf Anfang“** besonders thematisiert wird – das Thema scheint „in“ zu sein.

2019 hatten wir das Jahr der Freiräume. Vielleicht galt auch hier **„alles auf Anfang“**.

Auch das Weihnachtsbild auf der Titelseite scheint das Thema ja aufzunehmen. *„Alle Jahre wieder/ kommt das Christuskind/ auf die Erde nieder/ wo die Menschen sind“*, so singen wir mit alten Texten. Bei Max Giesinger, den Jüngeren sicher eher bekannt, heißt es: *„Ich kann nicht warten/ bis ich mich verlier'/ Ich will die Karten neu mischen/ ich will's noch 'mal mit mir probier'n.“* Ein guter Vorsatz, aber reicht das? Ist Glaube nicht mehr?

Grammatikalisch ist der neue Slogan **„alles auf Anfang“** nun durchaus umstritten. Muss es nicht wie im 1. Buch Mose Kapitel 1 oder wie im Johannesevangelium Kapitel 1 heißen: „Am Anfang“? Vielleicht kann man das vernachlässigen. Aber es geht darum,

sich immer wieder an Anfänge und nicht an Abbrüche zu erinnern. So feiern wir Christenmenschen ja das Kirchenjahr.

Wie sieht es nun aus mit den Anfängen in der Bibel? In einem Buch von Meir Shalev, einem 1948 geborenen israelischen Schriftsteller, mit dem Titel *„Aller Anfang. Die erste Liebe, das erste Lachen, der erste Traum und andere erste Male in der Bibel“* (2008, deutsch 2010) ist das ausführlich geschildert. Manche PastorInnen haben das versucht weiterzuschreiben.

Wo taucht das erste Mal in der Bibel das „Ich“ auf? Wir haben an Erntedank daran erinnert. Das erste „Ich“ in der Bibel ist Gottes Wort in 1. Mose Kapitel 1, wo Gott den Menschen Samen zum Wachsen verspricht. Das erste „Ich“ eines Menschen ist erst 1. Mose Kapitel 3 genannt, wo Adam, der erste Mensch, sich fürchtet und sich versteckt.

Ich denke weiter und lese: Wo ist das erste Mal ein Prophet oder ein Engel genannt, die zu Weihnachten gehören? Als erste Propheten sind nicht Jesaja oder Ezechiel, die uns aus den Weihnachtsgottesdiensten bekannt sind, sondern ist Abraham benannt. Der war bekanntlich der, der tausende Kilometer unterwegs war – aber wo es alles friedlich zugeht (1. Mose 20,7).

Die Engel als Boten Gottes werden erstmals in einer Geschichte von Jakob benannt (1. Mose 28). Im Neuen Testament stehen die Engel dann aber gleich zu Beginn der Geschichten von Jesu Leben und von seinem Tod.

„Alles auf Anfang“, **„alles am Anfang“** – warum nicht einmal darauf schauen. Es grüßt Sie und Euch

Pastor i.V. Peter Michael Wiegandt

Gerechtigkeit wird sich durchsetzen—Brot für die Welt ruft zur 61. Aktion auf.



„Daniel war mein kleiner Bruder. Er hat mich immer unterstützt, und ich fühle mich in der Pflicht, nach ihm zu suchen. Die Lücke, die er hinterlässt, ist nicht zu füllen. Jeden Tag fehlt er uns. Ich wünsche niemandem, dass er so etwas durchmachen muss.“

Claudia Guezalez aus Coatzacoalcos, einer Hafenstadt in Mexiko, vermisst ihren Bruder. Im September 2015 wurde der 21-jährige Student vor der Türe seines Elternhauses von einer Polizeipatrouille mitgenommen. Seither gibt es von ihm kein Lebenszeichen. In Mexiko gelten mehr als 40.000 Menschen offiziell als verschwunden. Da der Staat wenig tut, um ihr Schicksal aufzuklären, suchen die Angehörigen selbst nach ihnen.

Die Menschenrechtsorganisation SERAPAZ hilft ihnen dabei. Auch Claudia findet Trost und Unterstützung in einer Gruppe von Angehörigen verschwundener Menschen, organisiert von SERAPAZ, einem Partner von Brot für die Welt.

60 Jahre „Miserior“ und „Brot für die Welt“

In den Erntedankgottesdiensten der Grundschule und in Heersum erinnerten Diakon Albrecht für die katholischen und Pastor Wiegandt für die evangelischen Kirchengemeinden an ihr gemeinsames Geburtsjahr 1959. Damals, vor 60 Jahren, wurden in der Fasten- und Passionszeit die Aktion „Misereor“, zu deutsch „Erbarmen für die Armen“, und vor Weihnachten die Aktion „Bot für die Welt“ gestartet. Plakate im Schulgottesdienst erinnerten daran.

Beide Aktionsbündnisse unterstützen nach wie vor den Einsatz für hungernde und arme Menschen. Heute ist es noch immer rund 1/7 der Weltbevölkerung, die unter

Hunger leidet.

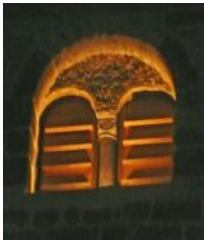
Im Bereich der Hannoverschen Landeskirche wurden dazu rund 3 Mio. Euro und in der Kirchenregion Holle 2.498,48 Euro gespendet und gesammelt.

Wir hoffen auch in diesem Jahr auf Ihre Unterstützung.

Kirchenamt Hildesheimer Land
Stichwort „Brot für die Welt“
Sparkasse Hildesheim,
IBAN DE13 2595 0130 0007 0097 74
BIC: NOLADE21HIK

Volksbank Alfeld
IBAN: DE18 2789 3760 0300 2314 00
BIC: GENODEF1ES

Herzliche Einladung zu den Adventsgeschichten am Kirchturm



Liebe Gemeinde, wir laden Jung und Alt ganz herzlich zu unseren Treffen am Kirchturm der Holler St. Martins Kirche ein. Mit Geschichten und adventlichen Liedern wollen wir bei Glühwein, Tee und Plätzchen einander begegnen, ein wenig zur Ruhe kommen und uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. Treffen zum Glockengeläut jeweils

samstags um 18:00 Uhr : 30.11., 7.12. (mit Kinderaktion), 14.12., 21.12..

Hinweis: Bitte bringen Sie eigene Becher mit!

Herzliche Einladung an Groß und Klein zum

Hackenstedter Adventsfenster

dienstags um 17:30 Uhr und donnerstags um 16:30 Uhr

- 03.12., Kita Hackenstedter Füchse
 - 05.12., Fam. Boes, Rießkamp 20 in Söder
(Treffen um 16.20 am DGH Hackenstedt zwecks Fahrgemeinschaften)
 - 10.12., Kirchenchor Hackenstedt, bei der Kirche
 - 12.12., Fam. Schwarzwälder, Kirchstr. 3
 - 17.12., Fam. Schepke, Königsberger Str. 4
 - 19.12., Fam. Knoke, Am Borbach 20
- Bitte Becher für warme Getränke mitbringen. Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch!*



Der Kirchenchor
und der Flötenkreis Holle
laden herzlich ein zur

Adventsmusik

**So., 01. Dezember, 17:00 Uhr
St. Martins Kirche Holle**



Herzliche Einladung zum
Adventskonzert

des Kirchenchors und des
Bläsercorps Hackenstedt
**Sa., 07. Dezember, 16:00 Uhr
Pauluskirche Hackenstedt**

mit anschließendem Beisammensein mit
Glühwein und Schmalzbrotten.

Herzliche Einladung zum Konzert des
St. Petersburger
„Vokalensembles Harmonie“

**Montag, 16. Dezember, 19:00 Uhr
Matthäuskirche Sillium**

„Harmonie“ begeistert mit wunderschönen Gesängen
russischer, geistlicher und weltlicher Musik.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, die Sänger erbitten am Ausgang eine Spende.



Der Ortsvorsteher Luttrum, Sven Wieduwilt, der Kapellenvorstand und der Stiftungsrat Annenkapelle Luttrum laden herzlich ein zum



Adventsbrunch

mit einem Jahresrückblick in Bildern
und Scheckübergabe durch die Landeskirche für die Stiftung

Sonntag, den 15.12.2019 um 10:00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus in Luttrum



Krippenspiel *in der Astenbecker Scheune* *Heiligabend um 14:30 und 16:00 Uhr*

In der festlich geschmückten Astenbecker Scheune wird auch in diesem Jahr die Weihnachtsgeschichte von Kindern gespielt, die bereits seit November eifrig dafür proben. Zwischen den beiden Gottesdiensten werden Tee und warme Getränke gereicht. Wir freuen uns auf Sie und Euch.

Herzliche Einladung
zu den Taizé-Andachten in der Pauluskirche in Hackenstedt
jeweils um 19:00 Uhr:

Freitag, 3. Januar 2020 , Pn. Haase und
Freitag, 14. Februar 2020, Lektorin Holle und Team



Winterkonzert

Sonntag, 09. Februar 2020, 16:00 Uhr
Annenkapelle Luttrum

Das Trio Dallmann-Haas führt mit eigenen Variationen
durch die Welt des Tangos .



Foto: Holger Wiegandt

Es lohnt sich zu kommen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Margot Käßmann predigt in der Heersumer Kirche

Die ehemalige Landesbischöfin und Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Margot Käßmann, wird am

Sonntag, 19. Januar, 11:00 Uhr in der Urbani-Kirche Heersum

predigen. Sie gilt noch immer für viele Menschen als "Bischöfin der Herzen". Die Liturgie übernimmt Pastorin Andrea Haase.

Margot Käßmann stand bereits zehn Jahre als Bischöfin an der Spitze der Hannoverschen Landeskirche, als sie im Oktober 2009 als erste Frau zur Ratsvorsitzenden der EKD gewählt wurde. Auch heute noch ist sie eine der bekanntesten und beliebtesten Akteure der Kirche. Die Autorin zahlreicher Bücher befindet sich inzwischen im Ruhestand und lebt in Hannover und auf Usedom. Sie engagiert sich aber noch immer stark, unter anderem in der Obdachlosenhilfe und im Kinderhilfswerk Terres des Hommes.



Im Anschluss an den Gottesdienst mit Margot Käßmann und Andrea Haase besteht bei einem Glas Sekt oder Orangensaft im Gemeindesaal „Alte Schule“ Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

Mit Margot Käßmann setzt die Kirchengemeinde Heersum ihre Reihe mit bekannten Kanzelrednern fort. Den Auftakt hatte im Januar 2017

Ministerpräsident Stephan Weil gemacht, ein Jahr später hatte Reformationsbotschafterin Bettina Wulff in Heersum gepredigt und in 2019 war der Präsident von Hannover 96 und Chef eines weltweit aktiven Hörgeräteunternehmens, Martin Kind, zu Gast. Auch im nächsten Jahr wird die Kirchengemeinde wieder prominenten Besuch erhalten.

Mathias Klein

Foto (honorarfrei): EKD, Monika Lawrenz



Simbabwe war ursprünglich ein fruchtbares und reiches Land. Es handelte mit Elfenbein, Gold und Hirse. Heute prägen wirtschaftliche und soziale Not das Land. Unterdrückung und Gewalt gehören zum

Alltag. 90 Prozent der Bevölkerung sind ohne feste Arbeit, Nahrungsmittel sind kaum noch zu bezahlen. Die WGT-Frauen aus Simbabwe haben einen Text aus Johannes Kapitel 5 ausgewählt. Steh auf und Geh - eine Aufforderung, die zugleich auch Hoffnung macht.

Wir wollen gemeinsam mit den Frauen aus Simbabwe und der Welt den Weltgebetstag feiern

**Freitag, 06.03.2020, 19:00 Uhr
Urbanikirche Heersum.**

Zwischen Torte und Tatort, ein Gottesdienst in Hackenstedt in einem neuen Format

Die Predigt findet als Kriminalstück statt. Vorlagen gibt es in der Bibel, vor allem im alten Testament. Da hagelt es ja nur so von Mord und Totschlag. In der Regel sind an der Predigt drei Darsteller beteiligt. Damit ist der Bezug zum Tatort hergestellt.

Vorweg gibt es Kaffee und Kuchen, so kommt es zur Torte.

**Sonntag, 1. März 2020, 15:00 Uhr Kaffeetrinken im Gemeinderaum
16:00 Uhr Gottesdienst in der Pauluskirche**

Freie Bibellesung

Wir wollen gemeinsam Verse aus der Bibel lesen und etwas über den Verfasser der Verse erfahren. Anschließend ist Gelegenheit, sich in der Runde über das Gehörte auszutauschen. Der erste Termin ist

Mittwoch der 11. März 2020, um 17.00 Uhr im Lutherhaus in Sottrum.

Danach sollen die Treffen einmal im Monat stattfinden. Also schon mal vormerken.

Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Ihr KV Hackenstedt-Sottrum



Alles geht schief! Das wird nix mehr! Warum neigen so viele Menschen dazu, die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge, ja Katastrophen zu beschreiben? Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffnungslosigkeit fallen lassen. Unser Motto für die Fastenzeit 2020,

„Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“, soll dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden. In der Geschichte von Tod und Auferstehung, der die Fastenzeit und Ostern gewidmet sind, lebt neben Glaube und Liebe das Prinzip Hoffnung.

Wir möchten mit Texten und Bildern dazu ermuntern, auch in schwierigsten Lebensphasen nicht zu übersehen, wie viel Verstand, Mut und Können in uns steckt. Mit Zuversicht kann es gelingen, aus Krisen zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entdecken. Wir kriegen das schon hin! Kein Grund zu Pessimismus!

**Passionsandachten in unseren Gemeinden, jeweils um 19:00 Uhr:
Mi., 26.02. in Sillium**

Die Termine im März stehen noch nicht fest und werden im nächsten Gemeindebrief bekanntgegeben.

„Ein Haus auf dem Land – Eine Wohnung in der Stadt“ –

so heißt ein bemerkenswertes Buch von Jan Brand, einem 1974 in Leer in Ostfriesland geborenen Schriftsteller, der in Berlin lebt, ein Buch aus diesem Jahr 2019, das man von hinten nach vorne oder von vorne nach hinten lesen kann.



Auch die Untertitel sind darum verschiedene. Einmal heißt es „Von einem, der zurückkam, um seine alte Heimat zu finden“. Das andere Mal heißt der Untertitel „Von einem, der auszog, um in seiner neuen Heimat anzukommen“.

In der einen Geschichte wird beschrieben, wie Wohnraum in eher ländlichen, scheinbar abgehängten Gebieten vernichtet, d.h. Orte mit mancherlei Erinnerung abgerissen werden. In der anderen Geschichte wird geschildert, wie schwer es ist, in den „hotspots“, eine der wichtigsten Lebensgrundlagen, Wohnraum erst zu gewinnen.

Sicherlich ist die Bündelung in zwei Geschichten in einem Buch nicht das erste Mal versucht, aber gerade das Thema ländlicher Raum versus Stadt gibt doch Anlass zu mancherlei eigenem Nachdenken.

Konfirmandenfahrt Bad Hersfeld vom 25.-27.10.19

35 Konfirmandinnen und Konfirmanden des neuen Jahrgangs 2019 bis 2021 machten sich bei bestem Wetter im Oktober auf den Weg nach Bad Hersfeld, wo vor 500 Jahren auch Martin Luther auf seinen Wegen von Wittenberg nach Heidelberg und nach Worms im damaligen Herrschaftsgebiet seines Freundes, des Landgrafen Philipp von Hessen, mehrfach predigte. Die Stadt ist u.a. auch bekannt als Wirkungsort Konrad Duden, was mit einem Museum gewürdigt wird, und auch durch die Hersfelder Sommerfestspiele.

„Miteinander“ war das Thema des ersten Konfirmandenseminars. Nach verschiedenen Kennenlernspielen am Abend gab es eine Andacht in der Kapelle der „ev. Jugendbildungsstätte Frauenberg“, wo noch Reste eines alten Klosters verbaut sind.

Am Sonnabend wechselten zwei Teilgruppen im Programm. Eine Einheit bestand aus einem Erlebnisspiel auf dem Außengelände mit Aufgaben, die nur in der Gemeinschaft gelöst werden konnten. Die andere Teilgruppe erlebte im Haus eine Traumreise und malte anschließend den eigenen Namen zu Bildern der Traumreise. Auch ein Brief an sich selbst wurde in Einzelarbeit geschrieben, der im nächsten Jahr dann wieder an die Verfasser verteilt werden wird. Vor einem Filmabend und der



Abendandacht als Tagesabschluss mahlten noch einige KonfirmandInnen mühevoll aus Weizenkörnern Mehl und backten ein Brot. Sie pressten nicht weniger mühevoll auch aus Trauben den Saft für den kommenden Sonntag, wobei in diesem Jahr eine Küchenmaschine zum Einsatz kam.

Der Sonntag war von der Vorbereitung eines Gottesdienstes zum Thema und dessen Durchführung bestimmt. Die ersten Christengemeinden hörten nicht nur auf Gottes Wort, sondern feierten als sichtbares Zeichen der Gemeinschaft auch durch gemeinsames Essen und Trinken mit Brot und Wein bzw. Saft. Damit wurden die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden zugleich auch für die nächsten, für sie in der Regel ersten Abendmahlsgottesdienste, vorbereitet. Nach dem Mittagessen ging es wohlbehalten zurück nach Holle.

P. M. Wiegandt / F.Ruffer

Mitarbeiterschulung in Fürstenberg

An der Juleika Schulung im Herbst 2019 in Fürstenberg nahmen aus der Kirchenregion Holle Adrian Klingebiel und Joel Schenk erfolgreich teil. Unter der Leitung der Diakoninnen Andrea Gärtner und Melanie Voß und des Diakons Lars Schultze lernten sie rechtliche Bestimmungen für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen, aber auch viel Praktisches, zum Beispiel, wie Spieleabende erarbeitet und gute Gemeinschaft ausgeübt wird. Herzlichen Glückwunsch zum Bestehen!

Der KKJD Hildesheimer Land-Alfeld bietet für Kinder und Jugendliche viele spannende und aufregende Seminare, Aus- und Fortbildungen, Freizeiten und vieles mehr an. Hier wird Kirche (er)lebbar!

PROGRAMMVORSCHAU 2020

06.-08.04.	Erlebnispädagogik für Juleica-Inhaber*innen
26.-28.06.	Landesjugendcamp (ab 14 Jahre)
20.-24.07.	LARP (6-11 Jahre)
08.-14.08.	Kinderfreizeit Heideheim (8-12 Jahre)
08.-21.08.	Jugendfreizeit Toskana (13-18 Jahre)
10.-19.08.	Surffreizeit Rügen (13-16 Jahre)
Ferienmitte	Teensfreizeit in den Norden (12-16 Jahre)
2.Ferienhälfte	Taizéfahrt (ab 15 Jahre)
11.-20.10.	Kinderfreizeit Ostfriesland (6-11 Jahre)
12.-16.10.	Newcomerkurs (ab 14 Jahre)
12.-16.10.	Juleica-Schulung (ab 16 Jahre)
19.-25.10.	Teensfreizeit (10-14 Jahre)
Herbstferien	Studienfahrt Auschwitz (ab 16 Jahre)

Bild: Rainer Sturm; www.pixelio.de

Nähere Infos gibt es Anfang November im Freizeitprospekt oder auf unserer Homepage www.kkjd-hila.de
Anmeldestart ist am 18.11.19 um 15 Uhr (online möglich)

Mitarbeitertreffen in Norgaardholz

Ein voller VW Bus war es, der am ersten Wochenende der Herbstferien sich mit jugendlichen Mitarbeitenden und Diakon Frank Rüffer weit in den Norden aufmachte. In einem Selbstverpflegerhaus wurde nicht nur gemeinsam geschlafen, gelacht, gekocht und getrunken, sondern der Schwerpunkt lag auf den Chancen und Risiken der neuen sozialen Netzwerke für und in der Lebenswelt der Konfirmanden und Jugendlichen. Dazu wurden sowohl ein podcast als auch ein Video produziert und schließlich reflektiert. Die Mitarbeitenden beschäftigten sich ferner mit den Bestimmungen des Datenschutzes, dem ja auch für Kinder und Jugendliche eine zunehmende Bedeutung zukommt. *PMW*



Sommerfest der Krippe Grasdorf

Der Einladung zum Wiederbezug nach bald dreimonatigen Renovierungsarbeiten in der St. Nikolaus Kinderkrippe Grasdorf am 31.8.2019 waren viele Eltern, Gäste und Kinder gefolgt. Eine Andacht zu den 7 Schöpfungstagen bildete den Auftakt.

Die Mitarbeiterinnen hatten mit den Kindern eine große Weltkarte gestaltet, an die die Kinder unter Anleitung von Frau Gebauer die selbstgebastelten und ausgemalten Schöpfungswerke anhefteten.

Zunächst wurde dem Kindergarten Sillium für die dreimonatige Ausweichmöglichkeit gedankt, für die sich auch die Eltern ausgesprochen hatten. Im Anschluss sprachen der Bürgermeister, Herr Huchthausen, für die Gemeinde Holle mit ihren derzeit 6 Krippengruppen an 4 Standorten und Frau Schomartz für den

Kirchenkreisträgerverband.

Es schloss sich an einem heißen Tag ein wunderbares Fest mit Hüpfburgen, Kuchenbüffet, Schmink- und

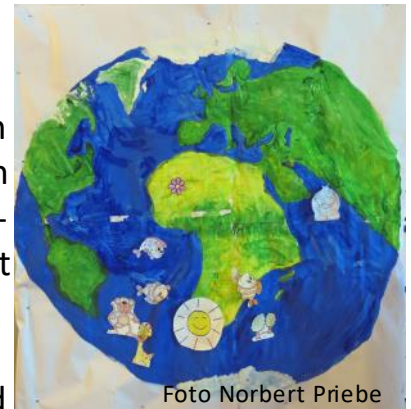


Foto Norbert Priebe

Pflanzstationen an. Ein Feuerwehrauto mit einer an die Wasserversorgung angeschlossenen Spielstation war für Groß und Klein eine weitere interessante Attraktion. Herr Weege vom benachbarten kommunalen Kindergarten Grashüpfer trug mit einer Seifenblasenaktion zum gelungenen Fest bei. Allen Helferinnen und Helfer sei nochmals gedankt *PMW*

St. Martin in Grasdorf—Andacht und Laternenfest



In einer Andacht um den St.-Martinstag spielte der Kindergarten Grashüpfer am 08. November, begleitet vom Kirchenvorstand, in der Nikolaikirche in Grasdorf die Geschichte des Martin von Tours. Dieser ging in die Geschichte ein, da er als

Soldat des Römischen Reiches im 4. Jahrhundert trotz des Hohns seiner Mitstreiter seinen Mantel mit einem am Wegesrand sitzenden Bettler teilte. Wie jedes Jahr erinnern die Kinder mit vielen bunten

Laternen an die gute Tat und zogen mit Gitarre und Gesang durch Grasdorf. Anschließend konnte sich jeder im Kindergarten an von den Eltern selbstgemachten Speisen und Getränken stärken.

Text und Foto Ines Plum



Die Kinderkirche feiert Erntedank

Wie gewohnt, haben wir auch im Oktober am 4. Samstag in der Kinderkirche mit den Kindern einen wunderschönen Gottesdienst mit kindgerechten Liedern passend zum Thema „Erntedank“ gefeiert. Begleitet wurden wir in der Martin-Luther-Kirche von Astrid. Nachdem alle gehört und überlegt haben, warum wir Gott danken sollten und ihm gar ein großes kirchliches Fest dafür widmen, dankten die Kinder Gott fröhlich und lautstark für all die Erntegaben, die in der ganzen Kirche verteilt waren, so dass man uns sicherlich auch über die dicken Mauern hinaus hören konnte. Nach gemütlichem Frühstück im Lutherhaus erfreute man sich bei herrlichem Herbstwetter an den mit Kreide auf die Plattenwege



ringsherum gemalten Erntegaben. Außerdem wurden noch Äpfel gebastelt, die den ganzen Herbst hindurch an den Fenstern leuchten. Auf die kommenden Gottesdienste mit den Kindern freut sich das

*Ki(nder)Ki(rchen)-Team
Astrid Cordula, Rieke und Julia.*

**Termine der Kinderkirche in Sottrum
in der Martin Luther Kirche bzw. im Gemeindehaus
i.d.R. jeweils am 4. Samstag im Monat von 9:30 — 12:30 Uhr:
25.01., 22.02., 28.03., 25.04.**



Sonderpostwertzeichen „Weihnachten“ - Kirchenfenster „Die Geburt Christi“

Der Schein von Licht in der Dunkelheit gehört zu den zentralen sinnlichen Erfahrungen in der Advents- und Weihnachtszeit. Das Licht steht für Rettung, Freude und Hoffnung – drei zentrale Motive der Weihnachtsbotschaft. Eine der einprägsamsten Weisen, Licht künstlerisch in Szene zu setzen, sind farbig

leuchtende Kirchenfenster. Das Motiv der Geburt Jesu auf dem Sonderpostwertzeichen „Weihnachten“, ist ein Ausschnitt des sogenannten Menschwerdungsfensters, einem der ältesten Fenster an der Kathedrale Notre Dame in Chartres dar.

Kommissariat der deutschen Bischöfe



Neue Leiterin der ev. KiTa in Holle stellt sich vor.



Hallo, seit dem 1. Oktober habe ich die Nachfolge von Frau Klauenberg als Leitung der Ev. St. Martins Kindertagesstätte in Holle übernommen, und möchte mich Ihnen mit den nächsten Zeilen näher vorstellen.

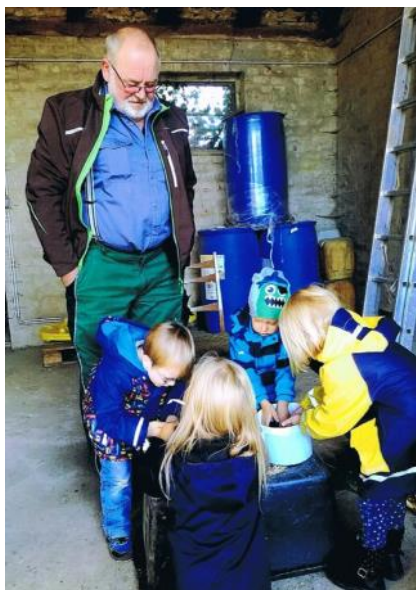
Mein Name ist Lena Lorenz, ich bin 34 Jahre alt und wohne in Pattensen. Ich bin staatlich anerkannte Erzieherin und

Fachwirtin im Bereich Sozialmanagement. Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit dem Team und den Eltern Ihre Kinder ein Stück auf dem Lebensweg zu begleiten und die Entwicklung der Kleinsten in der Gemeinde miterleben zu können. Für meine zukünftige Arbeit ist mir wichtig, dass wir unsere Kindertagesstätte gemeinsam mit dem Kita-Team stetig weiterentwickeln und den Kindern einen Ort bieten, an dem sie gerne zum Spielen, Lernen und Lachen zusammenkommen.

Mit freundlichen Grüßen
Lena Lorenz

Vom Korn zum Brot

Im Rahmen unserer Projekts „Getreide“ haben die Kinder des St. Martins Kindergartens Holle am 15. und 16.09.2019 den Bauernhof Ohe GbR besucht. Hier erwartete uns Herr Meyer in seiner Scheune. Die Kinder hatten die Möglichkeit unterschiedlichstes Getreide zu erkunden. Auf Fragen zu den verschiedenen Getreidearten konnten die Kinder Antworten geben, da schon im Vorfeld viele Angebote zu dem Thema stattfanden. Es wurden z.B. Brot und Kuchen gebacken, Popcorn zubereitet, Körnerkissen erstellt und Mandalas gelegt. Gemeinsam im Morgenkreis beten die Kinder jeden Tag das „Vater unser“ in dem es heißt: „Unser tägliches Brot gib uns heute.“



den Hof, wo die Kinder erstaunt ein großes Getreidesilo entdeckten. In der Scheune konnten wir uns einen Traktor und Mähdrescher anschauen, in dem jedes Kind einmal Probesitzen konnte. Zum Ende durften wir uns noch die Hühner im Stall sowie die sechs Wochen alten Katzenbabys anschauen.

Der Tag war für die Kinder sehr ereignisreich und nachhaltig. Tage später wurden Traktor, Mähdrescher, Getreide, Katzen und Hühner in Form von Bewegung, Gestaltung und Sprache im Kindergartenalltag sichtbar.

Ganz herzlich bedanken wir uns beim „Bauernhof Ohe GbR“ und besonders bei Herrn Meyer für den schönen Vormittag.

Das Kita Team

Herr Meyer führte uns anschließend über



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2020 für dich?

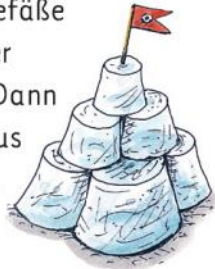
Ich glaube; hilf meinem Unglauben!
Markus 9,24



Eiskalter Winterspaß

Wenn es draußen eiskalte Temperaturen hat, kannst du tolle Sachen machen:

Fülle mehrere Eimer und Gefäße mit Wasser und lass es über Nacht draußen gefrieren. Dann klopfe das Gefrorene heraus und baue damit eine Burg.



Einen Schneemann bauen, das macht immer Spaß. Wenn du ihn bei Minusgraden mit Wasser betröpfelst, gefriert er über Nacht und hält länger!






Jemand hat dem Schneemann seine rote Mohrrübenase geklaut. Die Spuren im Schnee verraten, wer der Rübindieb ist. Findest du es heraus?





Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselauf Lösung: Hase d







Datum	Holle 	Grasdorf 	Luttrum 
Samstag, 30.11.	18:00 Uhr Adventsgeschichten am Kirchturm		
Sonntag, 01.12. 1. Advent	17:00 Uhr Adventsmusik Holler Kirchenchor		10:45 Uhr (PMW) mit Taufe
Freitag, 06.12. Nikolaus		10:00 Uhr (PMW) Krippengottesdienst 19:00 Uhr (PMW)	
Samstag, 07.12.	18:00 Uhr Adventsgeschichten am Kirchturm m. Kinderaktion		
Sonntag, 08.12. 2. Advent	09:30 Uhr (Prädikant M. Klein) mit Abendmahl		
Samstag, 14.12.	18:00 Uhr Adventsgeschichten am Kirchturm	Taufsamstag, Ort un	
Sonntag, 15.12. 3. Advent	10:45 Uhr (PMW)	09:30 Uhr (PMW)	
Montag, 16.12.			
Samstag, 21.12.	18:00 Uhr Adventsgeschichten am Kirchturm		
Sonntag, 22.12. 4. Advent	10:30 Uhr (PMW) mit Holler Gospel Singers 16:00 Uhr Krippenspiel (Seniorenheim)		
Dienstag, 24.12. Heiligabend	17:00 Uhr (PMW) 22:00 Uhr (PMW)	16:00 Uhr Krippenspiel 18:00 Uhr (PMW)	16:00 Uhr (PMW) 17:00 Uhr (KV)






Hackenstedt 	Sottrum 	Sillium 	Heersum 
			18:00 Uhr Jugendgottesdienst (Diakon Ruffer/Team)
09:30 Uhr (PMW)			10:45 Uhr (Prädikant M. Klein) Mit Abendmahl
16:00 Uhr Adventsmusik (Lektorin A. Holle)			
		10:45 Uhr (Lektorin A. Holle)	

und Zeit nach Vereinbarung





	09:30 Uhr (P. Oertzen)		
		19:00 Uhr Adv.Konzert	
15:45 Uhr Söder (LS Gorka) 17:00 Uhr Hackenstedt (LS Gorka)	17:00 Uhr (Pn. M. Gorka)	17:00 Uhr (P.i.R. Siegel)	14:30 Uhr + 16:00 Uhr Krippenspiel Astenbeck 17:00 Uhr (Präd.M.Klein)

Datum	Holle 	Grasdorf 	Luttrum 
Mittwoch, 25.12. 1. Weihnachtstag			
Donnerstag, 26.12. 2. Weihnachtstag	10:45 Uhr (PMW) mit Kirchenchor		
Sonntag, 29.12. 1. So. n. Weihnachten	Kein Gottesdienst in		
Dienstag, 31.12. Altjahresabend	17:00 Uhr (PMW)		
Mittwoch, 01.01.20 Neujahr		17:00 Uhr (PMW)	
Freitag, 03.01.			
Sonntag, 05.01. 2. So. n. Weihnachten			10:00 Uhr (PMW) Mit Sektempfang
Samstag, 11.01.	Taufsamstag, Ort und		
Sonntag, 12.01. 1. So. n. Epiphantias	10:45 Uhr (PMW) Gemeindehaus mit Abendmahl		
Donnerstag, 16.01.			
Sonntag, 19.01. 2. So. n. Epiphantias		09:30 Uhr (PMW) Pfarrhaus	
Samstag, 25.01.			

Hackenstedt 	Sottrum 	Sillium 	Heersum 
	10:00 Uhr (P. Oertzen)		
10:00 Uhr (Präd.M.Klein) mit Kirchenchor und Streicherquartett			
der Kirchenregion Holle			
		16:00 Uhr (PMW)	17:00 Uhr (Präd.M.Klein)
	16:00 Uhr (PMW)		
19:00 Uhr (Pn. Haase) Taizé-Andacht			
Zeit nach Vereinbarung			
	09:30 Uhr (PMW)		
14:30 Uhr (Pn. Haase) Seniengottesd.  anschl. Kaffeetrinken im Gemeinderaum			
			11:00 Uhr (Landesbischöfin i.R. Dr. Margot Käßmann) anschl. Empfang
	09:30 Uhr Kinderkirche		

Datum	Holle 	Grasdorf 	Luttrum 
Sonntag, 26.01. 3. So. n. Epiphantias	16:00 Uhr (D. Ruffer /Team) Holocaust Gedenktag		
Sonntag, 02.02. Lichtmess	10:00 Uhr KiTa Godi St. Martins Kirche		
Samstag, 08.02.	Taufsamstag, Ort und		
Sonntag, 09.02. 3. So. vor d. Passionsz.	09:30 Uhr (PMW) Gemeindehaus 		16:00 Uhr Konzert Annenkapelle
Freitag, 14.02.			
Sonntag, 16.02. 2. So. vor d. Passionsz.		09:30 Uhr (Lektor G. Klein) Pfarrhaus	
Samstag, 22.02.			
Sonntag, 23.02. 1. So. vor d. Passionsz.	09:30 Uhr (PMW) Gemeindehaus		
Mittwoch, 26.02. Aschermittwoch			
Sonntag, 01.03. Invokavit	10:45 Uhr (PMW) Gemeindehaus		09:30 Uhr (PMW) Annenkapelle
Freitag, 06.03. Weltgebetstag			
Sonntag, 08.03. Remiscere	09:30 Uhr (Lektorin Haase-Wiegandt) 		
Samstag, 14.03.	Taufsamstag, Ort und		

Die Namenskürzel stehen für Pastor Peter Michael Wiegandt = PMW, Pn. Andrea Haase = AH. An Sonntagen, an denen zum

Hackenstedt 	Sottrum 	Sillium 	Heersum 
	10:45 Uhr (Pn. A. Haase)	09:30 Uhr (Pn. A. Haase)	
10:45 Uhr (Lekt. Holle) Pauluskirche			09:30 Uhr (nn) Gemeindehaus
Zeit nach Vereinbarung			
	09:30 Uhr (Lek. G. Klein) Gemeindehaus	10:45 Uhr (Lektor G. Klein)	
19:00 Uhr (Lek. Holle u. Team) Taizé-Andacht			
			10:45 Uhr (Prädikant M. Klein) Gemeinderaum mit Abendmahl
	09:30 Uhr Kinderkirche		
	10:45 Uhr (PMW)		
		19:00 Uhr Passionsandacht	
Zwischen Torte u. Tatort 15:00 Uhr Kaffeetrinken im Gemeinderaum 16:00 Uhr Gd. i.d. Kirche (Präd. Bartels u. Team)			
			19:00 Uhr (WGT-Team) Urbanikirche
	09:30 Uhr (Pn. A. Haase)	10:45 Uhr (Pn. Haase) Gospelgottesdienst	
Zeit nach Vereinbarung			

Freiluft Gottesdienste am Schöpfungstag 2019

Mit dem zweiten ökumenischen Kirchentag in München 2010 hat die Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen in Deutschland einen (Sonn-) Tag zu Beginn des Septembers eines jeden Jahres als Schöpfungs- (Sonn-) Tag ausgerufen. Das Thema war in diesem Jahr das biblische Bildwort von Jesus aus der Bergpredigt von den Christen als „Salz der Erde“. Zwei Freiluftgottesdienste gab es dazu am 1. September in unserer Kirchenregion.



In **Derneburg** hatten Herr Husemann und Frau Schröder das Gelände am Teich unterhalb des Mausoleums vorbereitet, da das beantragte Dorfgemeinschaftshaus wegen der Bauarbeiten kurzfristig nicht zur Verfügung stand. Frau Lerch begleitete die Lieder mit Keyboard und Gitarre, und eine neue Konfirmandin stellte sich vor.

In **Luttrum** versammelten sich wieder viele Gemeindeglieder am Teich im Eitzen, den die Familie Kanefend mit vielen Helferinnen und Helfern für das Teichfest

und für den Gottesdienst vorbereitet hatten. Das Jagdhornbläserkorps unter der Leitung von Adolf Korth gestaltete den Gottesdienst in bewährter Weise. Im Anschluss boten Mitglieder von Kapellenvorstand und Stiftungsrat kühle Getränke und heiße Wurst an.

In seiner Predigt ging Pastor Wiegandt auch auf die nach 1945 entstandenen und zum Frieden beitragenden Städtepartnerschaften zwischen Polen und Deutschland ein. Gerade an die Partnerschaften zwischen Bochnia und Bad Salzdetfurth, beides ehemalige Salz Abbau- und Förderstätten, wurde erinnert. *PMW*

Abend für Bauch und Ohren

Mit Spiel und Gesang eröffneten die Kinder des Kindergartens Pfiffikus und ihre Erzieherinnen den Abend für Bauch und Ohren. Unter anderem trugen sie eine Geschichte um die Tiere im Meer vor. Nach einer Andacht mit Pastorin Haase vollendete der Kirchenchor Hackenstedt den Genuss für die Ohren. Nach einer Geschichte gab es dann endlich vor der Kirche Zwiebelkuchen und Federweißen für die Erwachsenen und Pommes und Saft für die Kinder. Bei guten Gesprächen vor der Kirche im Pavillon ging der Abend



langsam zu Ende. Vielen Dank allen Helfern und Spendern, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben.

Ute Koll, Foto Ronja Adelhelm

Herbstkonzert des Holler Kirchenchores

Unter dem Jesuswort nach Johannes 15 „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ stand das diesjährige Herbstkonzert des Holler Kirchenchores. Die St. Martins Kirche mit dem mit Weinlaub und Trauben geschmückten Altar und Taufstein war zu einer Zeit der beginnenden Weinernte gut gefüllt.

Sängerinnen, Sänger und Instrumentalisten wie der Flötenkreis, Andreas von Einem am Keyboard, Hans Henning Bleckmann an der Orgel und Ulrich Lerch an der Gitarre luden die Anwesenden auch ein, zu mehreren alten und neuen Gemeindeliedern mitzusingen. Das Kon-



zert stand unter der Leitung von Lieselotte Lerch, die neben der Begrüßung auch mit einem Sololied zum Programm beitrug.

Frau Dr. Meister dankte allen Beteiligten und Helferinnen, die, passend zum Thema, Weintrauben verteilten. Pastor Wiegandt steuerte Erläuterungen zu den sieben sogenannten „Ich bin Worten“ des Johannes Evangeliums bei, und sprach zum Schluss Gebetsworte.

Einige der auch anwesenden Konfirmandinnen und Konfirmanden sind vielleicht einmal der Nachwuchs der kirchenmusikalischen Arbeit.

PMW

Foto Carmen Thiemann-Vollbrecht

Herbstsingen des Kirchenchores Hackenstedt



Foto Lotte Lindenberg

Das Herbstsingen des Kirchenchores hat seinen festen Platz im Terminkalender von Hackenstedt. So war es nicht verwunderlich, dass die Veranstaltung trotz des strahlenden Altweibersommerwetters ganz gut besucht war. Es mag aber auch daran gelegen haben, dass der einleitende Gottesdienst vom ehemaligen Pastorenehepaar Mingo Albrecht und Mathias

Spiegel-Albrecht gestaltet wurde. In ihrer gefühlsbetonten Predigt über Herbst und Früchte schlugen sie auch die Brücke zum aktuellen Thema Klimawandel.

Das anschließende Herbstsingen war überwiegend als offenes Singen gestaltet. Die Besucher haben die Volkslieder, Kanons und Kirchenlieder fröhlich und klangvoll mitgesungen. Singen verbindet. Instrumental begleitet wurden die Lieder von Christina Bartels an der Geige und Ivonne Buchheister-Patrassi mit der Gitarre.

Anschließend gab es für die Besucher bei Kaffee und Kuchen noch viel Zeit zum Klönen.

Andreas Böcher

Viele Attraktionen beim Gemeindefest in Heersum

Den Gottesdienst zu Beginn des Gemeindefestes in Heersum gestaltete Pastorin Andrea Haase, unter anderem mit der Vorstellung der neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden. Diese wurden von der Gemeinde mit einem Segen auf den Weg in die nächsten eineinhalb Jahre geschickt.

Unter den Besuchern des anschließenden Gemeindefestes waren besonders viele Familien. Die Mädchen und Jungen handelten beim Flohmarkt, ließen sich schminken, konnten im Altarraum der Urbanikirche Lesezeichen und Buttons basteln und beim Kinderkirchenquiz herausfinden, wie viele Engel in der Heersumer Kirche auf dem fröhlichen Deckengemälde abgebildet sind.

Eine ganz besondere Attraktion war die Rollenrutsche, die den ganzen Tag über von Groß und Klein dicht umlagert wurde. Das Ergebnis einer Kunstaktion, zahlreiche Handabdrücke von jungen und älteren Festbesuchern, will der Kirchenvorstand aufhängen. Die älteren Besucher des



Gemeindefestes genossen unter anderem die große Auswahl am Kuchenbuffet. Der Gemischte Chor Heersum-Derneburg unter seinem neuen Leiter Christian Wolf begeisterte die Festbesucher.

Helfer beim Fest gab es nicht nur aus der eigenen Kirchengemeinde. Auch viele Heersumer, die nicht zur Kirchengemeinde gehören, beteiligten sich zum Beispiel am Kuchenbuffet oder bei der Gestaltung von Luftballontieren. Ganz besonderen Einsatz zeigte der TTC Heersum, der die Versorgung mit Gegrilltem und mit Kaltgetränken übernommen hatte. Der Verein „Wir für Heersum“ hatte der Kirchengemeinde sein Zelt zur Verfügung gestellt.

Text und Foto Mathias Klein

Siegrid Gondeck ist seit 40 Jahre Küsterin in der Urbanikirche Heersum

Für 40 Jahre Küsterin in der Urbanikirchengemeinde Heersum wurde Siegrid Gondeck im Gottesdienst zum Auftakt des Gemeindefestes geehrt. Sie ist damit eine der dienstältesten Küsterinnen in der Landeskirche. Sie kümmert sich um den Blumenschmuck für den Sonntagsgottesdienst, die Reinigung des Gemeindefestsaals oder die Vorbereitung von besonderen Gottesdiensten und hat damit



entscheidenden Anteil am guten Funktionieren der Heersumer Kirchengemeinde.

Zu diesem ganz besonderen Jubiläum erhielt sie neben einem Blumenstrauß eine Kette mit einem Anhänger, in den das „Vater unser“ eingraviert ist. Im Gottesdienst ließ Pastorin Andrea Haase spontan ihr Lieblingslied, Laudato si, singen und rührte damit die Jubilarin zu Tränen.

Text und Foto Günter Gondeck

Alte Glocke besucht ihre kleine Schwester

Am 17. September kam die ehemalige Kirchenglocke nach Grasdorf zurück. 1909 hatte die Kirchengemeinde die Glocke aus dem 12. Jahrhundert für 1600 Mark an das Roemer- und Pelizaeus-Museum in Hildesheim verkauft und sich dafür neue Glocken angeschafft. Die alte Glocke steht seitdem im Hildesheimer Museum und hat dort zwei Weltkriege überdauert.



Schon einmal zur 850 Jahrfeier des Ortes war sie kurz zu Besuch in Grasdorf. Nun ist sie pünktlich zum 888. Dorfjubiläum zurück. Für vier Jahre kann sie der kleinen Schwester, die immer noch zuverlässig ihren Dienst als Uhrschlagglocke am Kirchturm tut, Gesellschaft leisten. Bei der 2016 durchgeführten Außenrenovierung der Kirche stellte man mit Erstaunen fest, dass diese Glocke sicher mindestens genau so alt ist wie die ans Museum abgegebene.

Beide Glocken sind aus der Romanik und gehören zu den ältesten noch vorhandenen Bronzeglocken Niedersachsens, vielleicht sogar Deutschlands. Die große Glocke wurde mit seltener Verzierung versehen und war auch Vorbild für das Grasdorfer Ortswappen.

Der Kirchenvorstand der Nikolai Kirchengemeinde hat dem Angebot vom Roemer- und Pelizaeus-Museum, die Glocke für 4 Jahre während der Umbauarbeiten im Museum wieder in Grasdorf aufzunehmen, sofort zugestimmt.

Für den Transport der ca. 800 kg schweren

Glocke nach Grasdorf musste extra ein Gabelstapler anrücken. Hier übernahm Werner Harenberg mit seinem alten Fendt und Frontlader die Ladung, wobei bei dem Trecker die Vorderreifen sichtbar mit der Last zu kämpfen hatten. Vor der Kirche konnte die Glocke problemlos auf ein extra vorbereitetes Gestell gehoben werden.

Pastor Peter Michael Wiegandt begrüßte die Glocke mit einer kleinen Andacht und bedankte sich

bei Dr. Stefan Bölke vom Museum für die Möglichkeit, die Glocke wieder einmal in Grasdorf zeigen zu dürfen. Werner Harenberg las aus „Schillers Glocke“.

Zum weiteren Transport in den Turmraum war zuvor die Tür ausgebaut worden. Lediglich 2 cm an jeder Seite hatte die Glocke Platz dabei und konnte ohne Beschädigung im Turmraum aufgestellt und nun dort angeschaut werden. *Norbert Priebe*

*Ansprache vor der Kirche
Fotos Nikolai Kirchengemeinde*



*Glockenandacht und Empfang im Turmraum in Grasdorf
Foto Norbert Priebe*

Besondere Andachten und Gottesdienste

Die Kirche bleibt im Dorf – allerdings kommen oft nur wenige Menschen zu den Gottesdiensten. Dies hat die Kirchenvorstände in Hackenstedt und Holle zu neuen Ideen bewogen. So wurden vom 26. 8. bis zum 5. 9. **in Hackenstedt 9 Andachten** in der Paulus Kirche angeboten.

Ziel war es, Menschen einzuladen, am Ende des Tages noch einmal inne zu halten und gemeinsam vor Gott still zu werden, zu singen und zu beten. Eine schlichte Liturgie führte durch die Andachten, die so kurz gehalten waren, dass bei den Besuchern am Ende oft ein „wie schade, schon vorbei...“ zu hören war. Manche dieser Besucher schauten nur einmalig vorbei, um die Andacht zu erleben, andere besuchten sie fast täglich und konnten so erleben, wie ihr Tag einen anderen Rhythmus bekam und die abendlichen 20 Minuten sie zur Ruhe führten. Geleitet wurde das Projekt von einem Team, das sich um Achim

Lindenberg und Olaf Möller fand und große Freude dabei hatte, das Gemeindeleben auf diese Weise zu bereichern. Auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr darf gehofft werden.

Wie der Kirchenvorstand Holle es beraten hatte, sollte der Ort eines Gottesdienstes auch einmal ein anderer sein. So gab es am 29.9., dem Tag des Erzengels Michael und aller Engel im Gemeinschaftsraum des **Sternenparks der Fam. Sternal einen gut besuchten Gottesdienst**, der, wie auch der Gottesdienst an diesem Tag in Hackenstedt, unter dem Thema „Engel“ stand.

Zu Beginn des Jahres 2020 werden in einigen Orten im Rahmen einer Winterkirche die Gottesdienste wieder in den Gemeindehäusern stattfinden. Für Taufen, Trauungen oder ggf. Trauerfeiern stehen die Kirchen in diesen Orten aber weiterhin offen.

Olaf Möller / PMW

Der Kirchenvorstand Hackenstedt-Sottrum freut sich über ein neues Gesicht

Frau Iris Adelhelm wurde am 22.09.2019 in der Martin-Luther-Kirche Sottrum als neues Kirchenvorstandsmitglied in den Kirchenvorstand Hackenstedt-Sottrum berufen. Frau Pastorin Haase führte Frau Adelhelm in diesem Gottesdienst in das Ehrenamt ein. Mit einem Applaus bedankten sich auch die anwesenden Gemeindemitglieder. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit in unserer Region, denn ehrenamtliche Kirchenarbeit ist zu diesen



Zeiten nicht mehr selbstverständlich.

Text und Foto Christina Schnelle-Bertram

“Der Weizen wächst mit Gewalt...” - Erntedank 2019



Bedingt durch Bauarbeiten in der Schäferscheune Sillium musste der gut besuchte Gottesdienst zu Erntedank 2019 kurzfristig aus der Schäferscheune Sillium in die Urbani Kirche Heersum verlegt werden. Dank des Küsterehepaares Gondeck und des Vorbereitungskreises von Gabi Knolle und Bianca Nowak war der Altar reich geschmückt, u.a. auch mit einer Erntekrone.

Pastor Wiegandt hatte sich mit Konfirmandinnen und Konfirmanden zuvor des Themas der ehemaligen Mühlen in den Orten

und der einzig noch aktiven Mühle für die Stromerzeugung in Grasdorf der Familien Heinrich Hartmann angenommen.

Mit Bildern und Erzählungen und auch in der Predigt wurde dieses Thema unter den Klängen des Bläserkorps unter der Leitung von Joachim Hartz ausgestaltet.

Nachdem in den letzten Jahrzehnten Mühlen durch Dampfkraft und später durch elektrische Energie angetrieben wurden, ist heute die Wind- und Wasserkraft zur Energiegewinnung wieder ein aktuelles Thema. Diese erneuerbaren Energien spielen auch bei der Verarbeitung des Weizens zur Herstellung unseres täglichen Brotes eine wichtige Rolle.

Unter den Klängen des Bläsercorps Hackenstedt wurde mit Hilfe der Konfirmandinnen und Konfirmanden und in Fürbitten Gott für das tägliche Brot gedankt.

Die Erntegaben am Altar wurden in diesem Jahr kurzfristig der benachbarten St. Ansgar Kinder- und Jugendhilfe und nicht der Aktion des Guten Hirten in Hildesheim zugebracht.

Foto Günter Gondeck

Hubertusmesse in der Orangerie Schloss Söder 2019

Nach dem Erntedankfest feiern die Jäger schon seit dem frühen Mittelalter den Hubertustag mit einer Messe zu Ehren des Heiligen Hubertus.

Nach 3 Jahren Pause waren die Türen der Orangerie des Schlosses Söder für die Hubertusmesse geöffnet. Diese war tra-

ditionell mit dem Grün der Wälder und einem Kreuz aus Birkenstämmen geschmückt.

Das Bläserkorps St. Hubertus eröffnete mit dem Signal „Begrüßung“. Die Parforcebläser des Parforcehorn-Korps „Die Jagdfanfane“ aus dem Hildesheimer Land

unterstützte mit ihrer gespielten Liturgie die Prädikantin Uta Bartels bei der Durchführung der Messe.

Durch die Messe führten die Parforcebläser nach einer speziell für Parforcehörer entwickelten Liturgie die bis in das 19. Jahrhundert zurückreicht und in Deutschland seit 1934 veröffentlicht und verbreitet wurde.



Danach waren die fast 500 Besucher der Messe eingeladen, die von der Männerkochgruppe Hackenstedt angebotenen Wildschweinbratwürste und auch das ein oder andere

Zur Einstimmung trug der Männergesangsverein Hackenstedt die Lieder „Wie lieblich schallt“ und „Auf, auf zum fröhlichen Jagen“ vor.

Getränk zu genießen und hierbei noch einmal die eindrucksvolle Messe Revue passieren zu lassen.

Text und Foto Erika Gerlach

Goldene Konfirmation in der St. Martinskirche in Holle

Am 20. Oktober wurde im Rahmen des Gottesdienstes unter der Leitung von Pastor Wiegandt die Goldene Konfirmation der Jahrgänge 1968 und 1969 aus Holle und Sillium gefeiert. Allen Jubilaren wurde hier ein Buchpräsent mit Foto übergeben. Im Vorfeld erhielten sie als Andenken zum Ehrentag eine goldene Myrte in Form einer Anstecknadel.



Im Anschluss zum Gottesdienst hat der KV Holle zum Kirchenkaffee eingeladen. Die goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden trafen sich zum gemeinsamen Mittagessen und ließen den Tag in geselliger Runde beim Austausch von Erinnerungen ausklingen.

Text und Foto Jens Klie

Gottesdienst zum Reformationsfest

In der voll besetzten Nikolai-Kirche in Grasdorf hatten erstmals die Lektorinnen und Lektoren und der Prädikant den Gottesdienst gestaltet. Sie beschäftigten sich mit dem Thema Freundschaft in Zeiten von Facebook, WhatsApp und Twitter. Zum Schluss gab es einen ganz besonderen Segen - mit Seifenblasen.



Die Lektorinnen und Lektoren (von rechts): Constanze Haase-Wiegandt (Hans Henning Bleckmann, Anette Holle, Gerhard Klein und Prädikant Mathias Klein.

Foto: Norbert Priebe

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Christina Bartels (Geige), Jessica Klein (Gitarre) und Christine Schwarz (Keyboard). Die drei Musikerinnen spielten und sangen zum Auftakt des Gottesdienstes "Wind of

Change" von den Scorpions und begleiteten auch die Kirchenlieder.

Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen der Kirchenregion zum alljährlichen Treffen in den Kutscherstuben in Grasdorf. Pastor Peter Michael Wiegandt hob dabei die hohe Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit für das Funktionieren der Kirche in der Region Holle hervor.

Mathias Klein

Gemischter Chor Baddeckenstedt zu Gast in Grasdorf

Überwältigend war der Besucherandrang am 09. November beim Konzert des gemischten Chores Baddeckenstedt unter der Leitung von André Hammerschmied. Unter dem Motto "Lieder von ABBA bis Brahms"



begeisterten die 30 Sängerinnen und Sänger das Publikum. Das bedankte sich mit tosendem Applaus, standing ovations und einer großzügigen Spende für das Programm, das sich nach einem klassischen ruhigen Beginn steigerte und mit Liedern wie Engel (von Rammstein) und Hallelujah (nach Leonard Cohen in der Shrek-Version) seinen Höhepunkt fand. Unser Fazit: "Chor vom Dorfe" ist ein Qualitätsprädiat!

Text und Foto Ines Plum

Kirchen (zer) Störungen in Grasdorf



Verlässlich geöffnete Kirchen wie in Grasdorf können nicht rund um die Uhr personell überwacht werden. Wenn dann Zerstörungen auftreten ist das sehr traurig.

In zwei aktuellen Fällen wurden Fensterscheiben der Nikolaikirche zerstört, u.a. ein historisches Glasfenster. Beim ersten Mal waren es Kinder, die mit Hilfe der Videoüberwachung erkannt wurden und nun über ihre Eltern zur Verantwortung herangezogen werden mussten.

Beim neuesten Vorfall wurde mit einem Stein eine Fensterscheibe eingeworfen

und auch das Lutherfenster beschädigt. Der entstandene Schaden für die Kirchengemeinde wird auf eine drei- bis vierstellige Summe geschätzt. Für Vandalismusschäden kommt keine Versicherung auf. Der Kirchenvorstand hat nun zur Ermittlung der/des Verantwortlichen die Polizei eingeschaltet. Die Kirchen sind Orte der Einkehr und laden ein zum Innehalten. Wie schade, wenn Kirchenbesucher/-innen in Zukunft wieder vor einer verschlossenen Kirchentür stehen müssten. Kirchenvorstand und Pastor bitten die Gemeindeglieder und Bürger, doch verstärkt ein wachsames Auge auf ihre Kirchen im Dorf zu haben.

*Pastor Peter Michael Wiegandt und
Kirchenvorstand Grasdorf*

Friedhofsgebühren angepasst

Am 24. 10. 2019 sind die neuen Gebühren für den Grasdorfer Friedhof in Kraft getreten. Die Anpassung der Grabnutzungsgebühren und auch der Friedhofsunterhaltungsgebühr an die tatsächlichen Kosten war schon länger überfällig. Bei einem Friedhof müssen sich die Einnahmen und Ausgaben ausgleichen. Dies war nicht mehr der Fall. Die neuen Gebühren liegen aber immer noch deutlich unter den z.B. in Hildesheim üblichen Sätzen.

Neu ist auch, dass die Abräumkosten gleich bei der Vergabe erhoben werden. Ebenfalls neu ist das Angebot von pflege-

freien Rasengrabstellen. Dort können Beisetzungen im Sarg erfolgen. Die Grabstelle wird mit einer übermäßbaren Grabplatte gekennzeichnet und hat wie die pflegefreien Urnenrasengräber keine Pflegefläche. Zur Ablage von Blumen wird ein separater Platz eingerichtet. Weiterer Pflegebedarf des Grabes fällt für die Angehörigen nicht an.

Für Fragen stehen der Kirchenvorstand, die Friedhofsverwaltung und natürlich auch die Bestatter zur Verfügung.

Kirchenvorstand Nikolai Grasdorf



Reinigungskraft

für die Pauluskirche Hackenstedt gesucht

Bewerbungen bitte an Achim Lindenberg, Tel. 05062 / 1455



Wir gratulieren zur Eheschließung

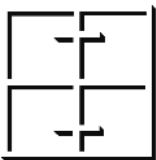
03.08. Viktor und Alesya Weber, geb. Kuser



Wir gratulieren zum Ehejubiläum

Goldene Hochzeit

Adolf und Marianne Korth, geb. Kauna



Wir trauern mit den Angehörigen um die Verstorbenen

Thea Freynhagen, geb. Scheele
Hellmut Großer
Erika Stender, geb. Maetze
Christa Mahnkopf, geb. Krüger
Elisabeth Ludewig, geb. Jedanowski
Gerhard Schaare
Waltraut Hoffmeyer, geb. Gärtner
Hermine Bolze, geb. Wolf
Brigitte Runte, geb. Kästner
Harald Mädge
Kurt Niedrig
Ilse Lux, geb. Wendlandt

An abstract painting depicting a boat in a storm. The boat is rendered in dark, textured brushstrokes at the bottom of the frame. The sky and water are composed of vibrant, layered colors including deep blues, bright yellows, oranges, and purples, with visible brushwork and splatters. The overall mood is dramatic and turbulent.

Ich glaube
MARKUS 9,24 HILF MEINEM
UNGLAUBEN!